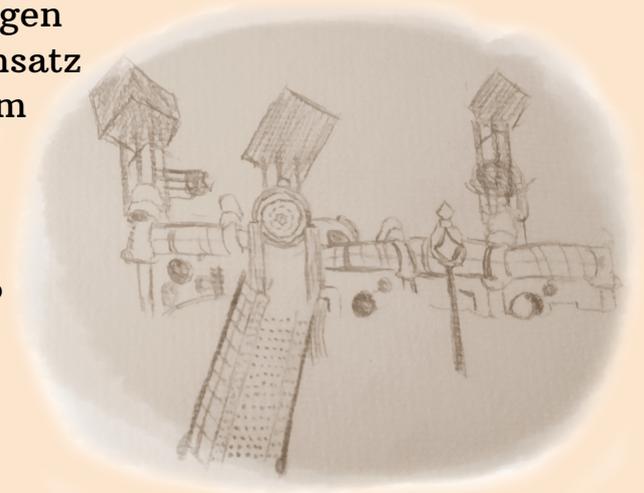


Leuvensteiner Kurier

SCHLACHT UM DAS GEHEIME FORT !

[ORR]Wir berichteten in unserer letzten Ausgabe über größere militärische Trecks des Pakts nach Süden, die eine Basis im Einflussgebiet des Alldrachen Zhaitans errichteten. Den Namen des bis dato geheimen Forts konnten wir zwischenzeitlich herausfinden: Das Fort der Dreifaltigkeit. Dieses Fort zeigt in beeindruckender Weise, dass alle Orden Tyrias sich für den Kampf gegen den Alldrachen Zhaitan rüsten. Auch den Namen des Erstgeborenen Sylvari, welcher den Pakt gründete, konnten wir herausfinden: Pakt Marschall Trahearne. Dieser stand, aufgrund seiner immens wichtigen Aufgabe, leider für kein Gespräch zur Verfügung. Dafür konnten wir vor Ort erfahren, dass der Pakt einen Angriff des Alldrachen Zhaitan auf das Fort zurückschlagen konnte. Augenzeugen zufolge kamen dabei untote Ungetüme zum Einsatz die bis dahin noch niemand gesehen hatte. „Um unser aller Willen können und werden wir uns davon nicht einschüchtern lassen!“, so ein Soldat des Forts. Der Pakt bereite sich laut seinen weiteren Aussagen nun auf den Vorstoß nach Orr vor, um nun endlich eine Gegenoffensive gegen den Drachen zu starten.



TOD EINER HELDIN

[HB] Hoelbrak trauert heute um die Heldin Apatia, Reckin der Wachsamten. In der Großen Halle wurde eine Trauerfeier veranstaltet, in der über ihre Heldentaten und einzigartigen Fähigkeiten gesprochen wurde. Ihre Legende schrieb sie gemeinsam mit dem Pakt. Sie opferte ihr Leben für das Sinnbild der Stärke und Einigung der Völker Tyrias. Wir gedenken ihres großmütigen Opfers!

NEUERÖFFNUNG EINES JUWELIERS

[GF] In Götterfels eröffnet am 40. Tag des Phönixes N.E. 1325 um 20 Uhr der Juwelier "Edelsteins Zuflucht", früher unter dem Namen "Laurents Glitzers" bekannt, seinen Laden auf der Lyssa-Hochstraße, nahe dem Lyssa-Platz. Besitzer des Ladens ist die Familie Laurent, genauer Adrian Laurent. 50% Rabatt sind auf Schmuck, Uhren, Edelsteine für Eigenbedarf und mehr ausgeschrieben. Laut Herrn Laurent wird es noch etwas Besonderes zum Kaufen geben.

REZEPTE-ECKE:

Pesto-Nudelsalat

1x Spinat
2x Walnüsse
1x Leinsamenöl
1x Knoblauchknollen
1x Basilikum
2x Salz
1x Mehl
2x Eier
1x Pflanzenöl

Werbung

Der NEUE Playcharr erscheint bald!
Gerüchten zufolge soll TORGA WÜSTENGRAB der Playcharr des Monats sein. "Nicht nur meine Dolche sind scharf!"

Leuvensteiner Kurier

HAT ES SICH AUSGEBRANNT?

Am 6. Tage des Phönix wurde der alljährliche Fackellauf, welcher in der Siedlung Ascalon startet und bis nach Ebonfalke führt, abgebrochen. Schon zu Beginn gab es einige Verzögerungen, in Klippheim mussten der Läufer und seine Gefolgschaft eine längere Pause einlegen. Erfreulicherweise erstarkte die Wanderer-Hügellandschaft die matten Glieder wieder und voller Elan konnte der Lauf fortgesetzt werden.

Im Diessa-Plateau gab es bereits Versuche der Separatisten, den Fackellauf zu stören. Bei einem Angriff mit einem Riesen auf die Stadt Nageling konnten die Separatisten knapp zurückgeschlagen werden. Als die Route der Fackel daraufhin geändert wurde, erhoffte man sich eventuell weitere Übergriffe zu verhindern, man entschied direkt an der schwarzen Zitadelle entlang zu gehen.

Die Separatisten müssen damit bereits gerechnet haben, denn beim Händlerforum in den Ebenen von Aschfurt errichteten sie eine Straßensperre, sowie Katapulte. Zur Provokation hatten sie den Körper eines getöteten Blutlegionärs an die Spitze der Straßensperre gelegt. Zahlenmäßig massiv unterlegen musste die Gesellschaft des Fackellaufs im Händlerforum rasten und auf Verstärkung hoffen. Als allerdings ein Charr-Zivilist sich gegen die Separatisten stellte, mussten die Anwesenden eingreifen.

Fackelträger und Ebon-Vorhut Soldat Ivan Isenhau stürmte zur Rettung und wurde bei dem Versuch, die Katapulte außer Kraft zu setzen, schwer verwundet. Der Zivilist konnte gerettet und versorgt werden.

Ob dieser Lauf zukünftig noch so veranstaltet werden kann, ist unklar. Einige Minister murmeln, die Königin habe nicht genug Leute entsandt und die Separatisten unterschätzt. Ob es längerfristige Folgen gibt, wird wohl noch diskutiert werden.